

**Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung**

26. November 2018
1 von 2

Gedenken an Halit Yozgat

Antrag des Oberbürgermeisters

- 101.18.972 -

Antrag

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemeinsam mit der Familie Yozgat erinnert die Stadt Kassel in jedem Jahr am 6. April an Halit Yozgat, der als Kasseler Bürger von der rechtsterroristischen **Organisation NSU** ermordet wurde.

Mit einem jährlich auszuschreibenden Preis, der mit 3.000 Euro dotiert ist, würdigt die Stadt Kassel hervorragende **wissenschaftliche Arbeiten oder beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement von Initiativen, Vereinen, Verbänden oder Einzelpersonen**, welche Ausgrenzung und politisch motivierte Gewalt thematisieren und sich insbesondere mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Kassel und Nordhessen auseinandersetzen. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury.

Verbunden mit der Verleihung des Preises ist für die Preisträgerin oder den Preisträger die Verpflichtung, die prämierte Arbeit **bzw. das Engagement** im Rahmen einer Gedenkveranstaltung **vorzustellen**. Diese Veranstaltung wird jeweils in der Woche vor oder nach dem 6. April in einem würdigen Rahmen durchgeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1),
Stadtverordnete Ernst und Dr. Hoppe

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag des Oberbürgermeisters betr. Gedenken an Halit Yozgat, 101.18.972, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

2 von 2

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gemeinsam mit der Familie Yozgat erinnert die Stadt Kassel **mit sich engagierenden Bürger*innen und Organisationen der Stadtgesellschaft öffentlich am Mahnstein am Halitplatz** in jedem Jahr am 6. April an Halit Yozgat, der als Kasseler Bürger von der rechtsterroristischen NSU ermordet wurde.

Mit einem jährlich auszuschreibenden Preis, der mit 3.000 Euro dotiert ist, würdigt die Stadt Kassel hervorragende wissenschaftliche Arbeiten oder beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement von Initiativen, Vereinen, Verbänden oder Einzelpersonen, welche Ausgrenzung und politisch motivierte Gewalt thematisieren und sich insbesondere mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Kassel und Nordhessen **oder sich mit der Rolle des Verfassungsschutzes bei schweren Straftaten und deren Aufklärung** auseinandersetzen. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury. Verbunden mit der Verleihung des Preises ist für die Preisträgerin oder den Preisträger die Verpflichtung, die prämierte Arbeit bzw. das Engagement im Rahmen einer Gedenkveranstaltung vorzustellen. Diese Veranstaltung wird jeweils in der Woche vor oder nach dem 6. April in einem würdigen Rahmen durchgeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, AfD (2), FDP+FW+Piraten (3)

Enthaltung: B90/Grüne, AfD (6), Stadtverordneter Ernst
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Oberbürgermeisters betr. Gedenken an Halit Yozgat, 101.18.972, wird **abgelehnt**.

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin